



*"Für uns ist der Tod durch die Hoffnung erhellt,
in die Freude des Herrn einzugehen." (vgl. Mt 25,21)*

*"Wenn ein Salesianer bei seiner Arbeit für das Heil der Menschen stirbt,
hat die Kongregation einen großen Sieg errungen." (Don Bosco)*

Am Nachmittag des 12. November 1996 verstarb, für uns alle unfassbar, plötzlich und unerwartet während der Direktorenkonferenz in Jünkerath

Pater Hermann Sandmann

Salesianer Don Boscos

Provinzialvikar der Norddeutschen Provinz

Direktor des Provinzialates

Hermann Sandmann wurde am 18. Februar 1938 in Heilsberg / Ostpreußen als jüngstes Kind der Eheleute Alfons und Therese Sandmann geboren. Nach den Kriegswirren floh die Familie 1946 in den Westen und fand in Kadenbach/Westerwald eine neue Heimat.

1952 lernte Hermann Sandmann als Schüler die Salesianer Don Boscos im Kemperhof Bendorf kennen. Im Jahre 1953 besuchte er die Schule im Missionshaus der Pallottiner in Limburg und wechselte dann in das Johannesstift der Salesianer in Essen-Borbeck. Dort setzte er seine schulische Ausbildung am Progymnasium fort.

Nach dem Noviziat in Jünkerath legte er am 25. März 1960 die ersten Gelübde ab und trat in die salesianische Gemeinschaft ein. Danach machte er sein Praktikum im Eduardstift Helenenberg. Es folgte die weitere Gymnasialausbildung in Benediktbeuern, die er dann 1965 mit dem Abitur im Marianum Buxheim abschloß. Im Herbst 1965 begann er mit dem Studium der Philosophie und Theologie in Benediktbeuern. Am 2. Juli 1970 wurde er im Kölner Dom zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe wirkte er 13 Jahre als Erzieher im Eduardstift Helenenberg. 1983 übernahm er das Amt des Direktors im Don-Bosco-Heim in Berlin. 1989/1990 war er Direktor in Helenenberg. 1990 erhielt er die Berufung in die Leitung der Norddeutschen Provinz als Provinzialvikar. Zusätzlich wurde er im Dezember 1994 mit der Aufgabe des Direktors im Provinzialat in Köln betraut.

Wir verlieren mit ihm einen liebenswerten Menschen, dem die Sache Don Boscos am Herzen lag und der unermüdlich für andere da war. Der auferstandene Christus erfülle an ihm seine Verheißungen und schenke ihm die ewige Freude.

Für die Angehörigen:
Geschwister Sandmann und Karbaum
mit Anverwandten

Für die Salesianer Don Boscos:
P. Georg Demming
Provinzial

51063 Köln, Rixdorfer Straße 15

Wir beten den Totenrosenkranz am Montag, dem 18.11.1996 um 11.30 Uhr in St. Antonius, Köln-Mülheim, Tiefentalstraße. Um 12.15 Uhr werden die Exequien gehalten. Anschließend um 13.45 Uhr ist die Beisetzung auf dem Friedhof in Köln-Stammheim, Stammheimer Ring.

Statt zugedachter Kranz- und Blumenspenden erbitten wir eine Zuwendung zugunsten unserer Missionsstation in Ghana auf das Konto des Provinzialates der Salesianer in Köln bei der Stadtparkasse Köln, Kto.Nr. 5002571 (BLZ 370 501 98).

Fahrmöglichkeit zum Friedhof wird bereitgestellt.

+1996 608050 E088